

**Johannes Lilienthal**

Lausitzer Straße 52  
10999 Berlin  
phone 030/28873721  
mobil 017662527833  
mail johalili@hotmail.com

**Lektorat  
für Infinityfilm  
Doris Kirch  
angefertigt von  
Johannes Lilienthal  
3.2.2013**

**Titel: The Heir**

**Autor:**

**Anbieter:**

**Vorlage:** Drehbuch

**Genre:** Drama

**Ort(e):**

**Zeit(en): heute**

**Pitch:**

Eine Millionärstochter besorgt für ihren alten Vater eine Leihmutter, damit die Stammlinie nicht ausstirbt und das Erbe in der Familie bleibt. Dabei wird ein schreckliches Familiengeheimnis aufgedeckt.

**Logline (dt.):**

Die Malerin Allison verliebt sich in Julia, die Tochter eines Millionärs. Beide wünschen sich ein Kind und beschließen, dass Allison sich künstlich befruchten lässt. Aber Julia verfolgt ein ganz anderes Ziel, bei dem ein dunkles Familiengeheimnis eine wichtige Rolle spielt.

**Inhalt:**

Die junge Malerin ALLISON MACKAY (22) lernt in einem Nachtclub die Millionärstochter JULIA WINTER (32) kennen, die gerade von ihrer Lebensgefährtin verlassen worden ist. Allison und Julia verlieben sich ineinander. Julia überredet Allison wieder mit Malen anzufangen und organisiert mit ihrem Geld eine Vernissage. Der Vater von Julia, ABNER WINTER (69), versteht sich sehr gut mit Allison und auch das zerütete Verhältnis zu seiner Tochter Julia wird besser. Die beiden Frauen wünschen sich ein Kind und beschließen, dass Allison künstlich befruchtet wird. Mit der schwangeren Allison zieht Julia in das Familiencottage auf dem Lande, wo Julias Mutter vor 20 Jahren im Swimmingpool ertrunken ist. Allison bemerkt nicht, wie Julia ihre Freundin zusehends von der Außenwelt isoliert. Allison will sich von dem Geschlecht des Babys, das sie erwartet überraschen lassen. Als Abner Winter den beiden Frauen zu ihrem Sohn gratulieren, beginnt Allison zu ahnen, dass Julia nicht ganz mit offenen Karten spielt. Die ehemalige Mitbewohnerin CLAIRE (22) schöpft Verdacht, dass mit Julia etwas nicht stimmen kann, da sie kaum noch Kontakt zu Allison findet. Claire forscht in der Vergangenheit von Julia und bekommt heraus, dass beim Tod von Julias Mutter etwas vertuscht worden ist. Claire stellt den Kontakt zu Julias Babysitterin CARRIE (55) her, die zugibt beim Tod von Julias Mutter gelogen zu haben. Abner Winter wollte seine Tochter vor den Fragen der Polizei schützen und hat Carrie Geld angeboten, wenn sie behauptet, dass Julia die ganze Zeit in ihrer Obhut gewesen sei. Claire

hat den Verdacht, dass Julia den Tod ihrer Mutter mit ansehen musste. Im Cottage fällt der Strom aus, Allison hat kein Computerzugang und Anrufe auf ihrem Handy werden gelöscht. Allison will das Cottage verlassen, da gesteht ihr Julia, wie sie vergeblich versucht ihre Mutter damals aus dem Pool zu ziehen und dass sie gedacht habe, alles überwunden zu haben. Die beiden Frauen versöhnen sich. Am nächsten Tag erfährt Allison dass die Babysitterin Carrie und ihr Hund tödlich bei den Klippen verunglückt seien. Claires Verdacht scheint immer glaubwürdiger zu werden. Dann findet Allison im Cottage den letzten Willen von Abner Winter und muss erfahren, dass der künstliche Samen für ihr Baby nicht von dem Mann stammt, den Julia und Allison gemeinsam ausgesucht haben, sondern von Abner Winter selber. In seinem letzten Willen vererbt er dem heranwachsenden Kind in Allisons Bauch sein gesamtes Vermögen. Nun wird Allison endlich klar, dass Julia ein falsches Spiel mit ihr getrieben hat. Abner Winter ist ebenfalls überrascht, da er angenommen hat, Julia hätte mit Allison über seinen Wunsch gesprochen. Allison ist außer sich und will das Haus verlassen. Auf Claire, die Allison abholen soll, wird ein Anschlag verübt und sie fährt mit dem Auto gegen einen Baum. Julia schlägt Allison nieder. Als Allison wieder aufwacht kommt die ganze wahre Geschichte von Julias Mutter heraus. Julia hatte ihre eigene Mutter in den Pool gestoßen. Die Mutter war mit einem Stammhalter von Abner schwanger, aber Julia ist nicht Abners leibliche Tochter. Um die Liebe ihres Vaters zurückzubekommen wollte sie ihm einen neuen Sohn schenken. Sie ist auch für die Anschläge auf Carrie und Claire verantwortlich. Julia will jetzt nur noch das Baby und will die Geburt künstlich einleiten und danach Allison töten. Abner kann Allison im letzten Moment von ihren Fesseln am Bett retten. Aber wegen der einsetzenden Wehen kann Allison nicht vom Grundstück fliehen. Als sich Allison und Julia vor dem Pool gegenüberstehen, rammt sich Allison in letzter Verzweiflung ein Messer in den eigenen Bauch, damit Julia nicht ihren Willen bekommt. Die beiden Frauen kämpfen miteinander und stürzen in den Pool wo Julia zu Tode kommt.

### **Kommentar:**

Thema/Stoff:

Im Laufe der Geschichte verwandelt sich die Liebesgeschichte zwischen Allison und Julia in eine kranke Machtgeschichte. Ein Problem ist, dass Julia die ganze Zeit schon eine psychische Störung hat und diese auch gut verbergen kann, solange alles nach ihrem Willen läuft. Aber darüber hinaus, hat die Geschichte kein Thema und keine zweite Ebene.

Die Geschichte weißt große inhaltliche und logische Lücken auf. Es wird nicht erzählt, warum Julia ein so schlechtes Verhältnis zu ihrem Vater hat und dann plötzlich nicht mehr, und am Ende hat sie sogar gemeinsame Sache mit ihm gemacht. Überhaupt stellt sich die Frage, warum Abner Winter nicht darauf bestanden hat mit Julia und Allison gemeinsam über seinen Kinderwunsch zu sprechen. Nur durch Julia Geheimhaltung kann sich die Tragödie entwickeln, die ansonsten völlig überflüssig wäre. Vollkommen unglaubwürdig sind Claires Motive und Verdachtsmomente gegen Julia. Nur weil Allison sich frisch verliebt und sich nicht mehr so häufig für die Mitbewohnerinnen interessiert, kann kein Grund für Claires Misstrauen sein; ihre Abwesenheit wäre dann eher normal.

Ein weiterer Kritikpunkt wäre Allison Verhalten gegenüber Julias ehemalige Babysitterin Carrie. Es ist nicht glaubwürdig, dass sich Allison emphatisch ablehnend gegenüber Carrie verhält nur weil Julia das so will. Warum lehnt Allison Carrie so vehement ab. Carrie hat Allison nichts böses angetan.

Plot/Struktur:

Das Drehbuch weißt keine 3 Akt-Struktur und keine Reise des Helden auf. Einen Plotpoint im ersten Akt, der der Geschichte eine andere Richtung geben sollte, gibt es nicht. Auch einen zentralen Wendepunkt ist nicht vorhanden. Die Entdeckung des Testaments auf Seite 86 führt die Geschichte in den Showdown.

Die Figuren machen keine psychologische Entwicklung durch und geraten auch in keine (Gewissens-) Konflikte. Dabei gebe es genügend Potential für Konflikte bei Julia, Allison, Abner, Bertha, Carrie und Claire. Diese möglichen Konflikte erzählt die Geschichte aber nicht. Da sich die Geschichte nicht über die Beziehungen der Figuren untereinander erzählt, sondern über die Abläufe des alltäglichen Lebens, wirkt die Geschichte langweilig und konventionell.

Figuren/Dialoge:

Das Drehbuch ist hervorragend geschrieben und man kann sich die Szenen bildlich sehr gut vorstellen. Die Dialoge sind glaubwürdig und realistisch. Aber eine künstlerische Verdichtung findet nicht statt.

Auswertungspotential:

Die Geschichte hat keine befriedigende Liebesgeschichte, keinen Humor, keine Spannung (die man leicht erzeugen könnte, indem man dem Zuschauer einen Informationsvorsprung geben würde, wie z.B. der Zuschauer erfährt schon früh, dass Julia ihre schwangere Mutter getötet hat und der Vater hat es gedeckt; allein dadurch würde jede Szene mit Allison emotional aufgeladen werden – eben klassischer Suspense)

**Fazit:**

Die Geschichte ist sehr gut geschrieben und erzeugt entsprechend glaubwürdige Bilder. Aber dennoch ist die Geschichte zu unglaubwürdig und abstrus, weist zu viele logische Fehler auf und die Charaktere machen keine psychologische Entwicklung durch. Es fällt schwer, sich mit einer der Personen zu identifizieren. Sie sind langweilig oder krank. Und ein übergeordnetes Thema fehlt ebenfalls. Keine Empfehlung.